

Inhalt

Vorwort	5
-------------------	---

Teil I

Pädagogisch-psychologische Auswirkungen des erhöhten Schuleintrittsalters in Baden-Württemberg

Einführende Bemerkungen	9
<i>Schulreifeuntersuchungen in pädagogischer Verantwortung</i>	11
1. Schulreifeuntersuchungen als Unterrichts- und Reifungshilfe	11
2. Schulpsychologische Betrachtungen über schulunreife und zurückzustellende Kinder	12
3. Schulpsychologische Untersuchungen an vorzeitig aufzunehmenden Kindern	16
<i>Schuleintrittsalter und Schulreifetypen im statistischen Vergleich</i>	21
1. Das durchschnittliche Schuleintrittsalter vor und nach der neuen Regelung in Baden-Württemberg	21
2. Die Verteilung der Schulreifetypen bei den Einschulungsjahrgängen 1956 und 1959	23
3. Schulreifetypen und Schuleintrittsalter	25
4. Auf der Suche nach einem optimalen Einschulungsalter	28
<i>Erhöhtes Schuleintrittsalter und pädagogische Erfahrungen</i>	31
1. Die Meinung der Klassenlehrer zum erhöhten Schuleintrittsalter	31
2. Die Meinung einer Hortleiterin zum erhöhten Schuleintrittsalter	36
3. Die Meinung der Eltern zum erhöhten Schuleintrittsalter	37
<i>Zusammenfassung und Folgerungen</i>	40

Teil II

Versuche mit der Reifedifferenzierung in Mannheim

<i>Reifegefälle und Reifedifferenzierung</i>	45
1. Das Reifegefälle in der Grundschule	45
2. Der Differenzierungsgedanke im Mannheimer Schulsystem und seine Erneuerung	47
3. Modelle erprobter Reifedifferenzierungen	51

<i>Erfahrungen und Ergebnisse</i>	52
1. Reifedifferenzierung innerhalb einer „Normalklasse“ — (Die Bewältigung des Reifegefälles — Helfersystem, Sitzordnung und soziale Reife — Niveaugruppen: individual- und sozialpsychologisch betrachtet)	52
2. Aufgliederung eines Schülerjahrganges in die „reinen“ Reifegruppen A, B, C, (Begründung der Dreiergruppierung — Schulerfolge: innere und nach außen sichtbare — Einwände)	58
<i>Abschließende Bemerkungen</i>	80
<i>Schrifttum</i>	82